

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1757)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655068>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verdorffter Jenner. Planetenstellung. Alt. Christmon.

Sonnen	Aufgang 7. Uhr, 51. Min.	Niedergang 4. Uhr, 9. Min.
Samsta.		
1.	1 <b>Neu-Jahr</b> 23	20 Δ h Niedergang 4. Uhr, 9. Min.
Sonntag	Weise aus Morgenland, 10	Matt. 2. Tagsl. 8. st. 20. m.
Montag	2 <b>B Abel</b> 21	8 ♀ mand kan ⚡ schnee
Diinstag	3 <b>Isaac</b> 3	21 ⚡ * ⚡ ⚡ regen
Mitwo.	4 <b>Elias, Lotth</b> 15	22 Δ h * ⚡ ⚡ ⚡ sturm
Donstag	5 <b>Simeon</b> 27	23 ⚡ o. u. 23. m. n. ⚡ ⚡
Freytag	6 <b>P. 3. König</b> 9	24 ⚡ * ⚡ ⚡ ⚡ trüb
Samsta.	7 <b>Ver. Iosidorus</b> 21	25 Δ ♀ das Glück regen
2.	8 <b>Erhard</b> 21	26 ⚡ unbefändig
Sonntag	Jesus 12. Jahr alt, 3	27 ⚡ lucā 2. Tagsl. 8. st. 29. m.
Montag	9 <b>Bi Julian</b> 15	28 ⚡ * ⚡ ⚡ ⚡ zwingen, hell
Diinstag	10 <b>Samson</b> 28	29 Δ ⚡ ⚡ ⚡ denn es kalt
Mitwo.	11 <b>Diethelm</b> 11	30 ⚡ * ⚡ ⚡ ⚡ kommt frost
Donstag	12 <b>Satirus</b> 24	31 <b>Silvester</b>
Freytag	13 <b>Hil. A. Vog</b> 8	Jenner 1757.
Samsta.	14 <b>Felix, Priest.</b> 22	1 <b>Neujahr</b>
3.	15 <b>Marquart</b> 22	2 <b>Abel</b>
Sonntag	Die Hochzeit zu Cana, 6	3 <b>Isaac</b>
Montag	16 <b>Bz Marcell</b> 21	4 <b>Elias, Lotth</b>
Diinstag	17 <b>Antonius Abt</b> 21	Evang. Matt. 2.
Mitwo.	18 <b>Prisca</b> 6	5 <b>E Simeon</b>
Donstag	19 <b>Pont.</b> 21	6 <b>P. 3. Kön.</b>
Freytag	20 <b>Tab. Sch.</b> 6	7 <b>Ver. Ios.</b>
Samsta.	21 <b>Weinrad</b> 21	8 <b>Erhard</b>
4.	22 <b>Vincenz</b> 5	9 <b>Julian</b>
Sonntag	Des Hauptmanns Knecht, 20	10 <b>Samson</b>
Montag	23 <b>Bz Emerent.</b> 3	11 <b>Diethelm</b>
Diinstag	24 <b>Timotheus</b> 17	Evang. lucā 2.
Mitwo.	25 <b>Pauli Bisch.</b> 29	12 <b>E Satir.</b>
Donstag	26 <b>Policarpus</b> 12	13 <b>Hil. 20. I.</b>
Freytag	27 <b>Chrisostomus</b> 24	14 <b>Fel. Priest.</b>
Samsta.	28 <b>Carolus</b> 6	15 <b>Marquart</b>
5.	29 <b>Valeria</b> 18	16 <b>Marcellus</b>
Sonntag	Ungestüme Meer, 18	17 <b>Antonius</b>
Montag	30 <b>Bz Adelgund.</b> 18	18 <b>Prisca</b>
	31 <b>Virgilius</b> 0	19 <b>Ver. Pontia.</b>
		20 <b>Tab. Sch.</b>

Haus- und Bauren- Regel. Wann am Neujahrs-Tag Morgenröthe ist, bedeutet es dasselb Jahr Ungewitter, auch wohl Krieg. Ist an St. Pauli neblig, bedeutet ein Sterben. Regnets Schnitts, bedeutet theure Zeit. St. Pauli Tag schön und Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit an Getreide und Wein. Vinczenz Sonnenschein, bringt viel und guten Wein.

Jahrmarkte im Jenner.

Nach dem Alpha-  
beth eingericht.

Weschi, 11.  
Alzheim, 17.  
Arburg, 13.  
Bern, 18. grosser  
Wiehmarkt.  
Brick in Wallis, 17.  
Cossnay, 2.  
Eafel, 6.  
Engern, 27.  
Erlach, 26.  
Eschendes, 2.  
Fisbach, 6.  
Freyburg, 5.  
Klingnau, 7.  
Lucern, 11.  
Mafmünster, 15.  
Mayenburg, 25.  
Milden, 12.  
Olten, 31.  
Rapperswil, 26.  
Reinfelden, 27.  
Remont, 11.  
Rötschmund, 17.  
Sanen, 7.  
St. Claude, 2.  
Schopfen, 6.  
Schüpfen, 6.  
Schweiz, 31.  
Sempach, 2.  
Seckingen, 18.  
Solothurn, 4.  
Stielingen, 6.  
Sursee, 10.  
Unterseen, 26. -  
Wivis, 18.  
Winterthur, 27.  
Zofingen, 6.

De  
fe  
Dai  
de  
V  
tini  
gen  
lau  
ihm  
förl  
St  
Chi  
so r  
die  
hen  
uni  
St  
in i  
Ru  
der  
glei  
der  
Mi  
fan  
mei  
ser  
fru

## Monds - Viertel und Witterung des Jenners.

Der Vollmond oder Wäbel, den 5. um 9. U. 23. m. n. fängt das Jahr an mit ungestümem Regenwetter. Das leiste Viertel, den 13. um 10. Uhr, 56. min. vorm. giebt kalte Witterung mit Winden.

Der Neumond, den 20. um 2. Uhr, 46 m. vorm. ziehet gelindes aber nebliges Wetter nach sich. Das erste Viertel, den 27. um 3. Uhr, 20. m. vorm. endet den Monat mit Schnee und Regen.

## Fortsetzung des Lebens des heiligen Antonius des Grossen.

Von der Zeit der Maximinischen Verfolgung 311. bis an seinen Tod.

Wie der Russ von seinen Wundergaben nach der Gesundmachung der Tochter des Martinianus sich allzusehr ausbreitete, und er wegen dem hierum entstandenen allzu grossen Zulauf in Forchten geriethe, daß solcher sowohl ihm als andern eher zum Nachtheil als zur Förderung im Guten ausschlagen möchte, weil Stille und Demuth die nöthigsten Stükken des Christenthums darüber verloren gehen könnten; so wünschte er sich zu verbergen, und wolte in die Grenzen des obern Thebaischen Landes ziehen. Indem er nun an einem Flusse sasse, und dieser Sache nachdachte, so hörte er eine Stimme, die ihm sagte: Nicht dahin, sondern in die innerste grosse Wüste sollte er gehen seine Ruhe zu finden; davon wurde ihm gezeigt, wie der Ort wäre, wo er sich aufhalten sollte. So gleich waren auch ein paar reisende Araber bey der Stelle, die eben den Weg machen wolten. Mit diesen zog er drey Tagreisen hin, und fand den Ort wie er ihm am Flusse vorgekommen ware. Ein Berg an dessen Fuß ein Wasser quolle, das ein Stückgen Lands umher fruchtbar mache, worauf Palmbäume stuhnen.

A 2

den.



### Von dem Wassermann.

Jetzt scheuet nun die Medici, Und laßt kein Blut, das ist mein Sinn; Salt euch fein warm, gebraucht euch frey, Erwärmend Kraut und Specerey; Weil sie des Schleimes Zehrung seyn.

### Von der Gesundheit.

Trinke in diesem Monat nüchtern ein Trunk guten Weins, auch soll man Kräuter oder Gewürz nüchtern gebrauchen, Ingwer, Nageli, Pfeffer, Isop, Salben, Fenchel, Aenis, &c. Auch ist jetzt gut die Leber = Ader am linken Arm lassen.

# Verbesserter Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 18. min.	Niedergang 4. Uhr, 42. min.	Jahrmärkte im Hornung.
1 Brigitte	12	Arberg, 9.
2 Leichtmess.	24	La Motta, 16.
3 Blasius	6	Urau, 23.
4 Veronica	18	Albenne, 2.
5 Agatha	0	Bern, 22.
Arbeiter im Weinberg,		Besancon, 7.
6 Sept. Dor.	12	Bremgarten, 23.
7 Richardus	25	Bruntrut, auf Fasn.
8 Salomon	8	Brugg, 8.
9 Apollonia	21	Büren, 23.
10 Scholastica	4	Cossonay, 17.
11 Eufrosina	18	Delsberg, 5.
12 Susanna	1	Dengen, 2.
Gleichnuss vom Saamen,		Diesshofen, 7.
13 B. Sez. Jonas	16	Ettiswyl, 1. 22.
14 Valentin	0	Freyburg, 21.
15 Faustinus	15	Genf, 23.
16 Julianus	29	Hauptwyl im Thurgow, 7.
17 Donatus	14	Langnau, 23.
18 Gabin.	29	Lausanne, 10.
19 Gubertus	13	Lenzburg, 3.
Blinder am Weg,		Liechtensteig, 21.
20 B. h. Jafna.	28	Münster im Aar-
Montag		göw, 17.
21 Felix, Bischof	11	Desch, 3.
22 Peter Stuhlf.	25	Petteltingen, 2te
23 Aschm. S.	8	Donstag.
24 Matthias	20	Pfaffikon, 9.
25 Victor	3	Rapperschwil, 2.
26 Nestorius	15	Romont, 24.
Versuchung Christi,		la Sara, 1.
27 B. Inv. Sara	27	Thun, 26.
28 Leander	8	Welsch-Neuburg, 16

in $\Delta$ kalt	21 Meinrad
Wei schneelust	22 Vincenz
leichte $\Delta$ dunkel	23 Emerentia
7. u. 43. m. v. Cinst.	24 Timoteus
$\square$ $\Delta$ sichtbar	25 Pauli B.
Matt. 20. Tagbl. 9. st. 39. m.	Evang. Mat. 20
* $\Delta$ Stösse $\Delta$ wind	26 Sept. Po.
* $\Delta$ $\Delta$ $\Delta$ wolken	27 Erisostom
* $\Delta$ nit wind	28 Carolus
$\Delta$ $\square$ auf regen	29 Valeria
$\Delta$ $\Delta$ we schnee	30 Adelgunda
9. u. 50. m. n. trüb	31 Virgilius

<b>Hornung.</b>
1 Brigitte
Evang. Luca 8.
2 Sex. Licht
3 Blasius
4 Veronica
5 Agatha
6 Dorothea
7 Richardus
8 Salomon
Evang. Luc. 18.
9 E. h. Jafna.
10 Scholastica
11 Eufrosina
12 Aschm. Su.
13 Jonas
14 Valentin
15 Faustinus
Evang. Matt. 4.
16 C. Inv. Jul.
17 Donatus

In Locle wird alle Samstag im Jenner Hornung, Merz und April, ein Rossmarkt gehalten.

**Haus- und Bauren-Regel.** Vögel, die im Hornung fett sind, bedeuten Schnee und Frost. So es um diese Zeit warm ist, so bleibt es um Ostern gern lang kalt. Wann auf Leichtmess die Sonne scheinet, folget gern ein grosser Schnee. Wann es an Peter Stuhlfeyr und St. Matthias-Tag gefrieret, soll es noch vierzig Tag gefrieren. Wann der Hornung warm ist, soll man das Futter wohl zu räht halten, dann es hernach gern lang kalt bleibt.

## Monds - Viertel und Witterung des Hornungs.

Der Vollmond oder Wadel, den 4. um 7. Uhr, 43. in vorm. leidet eine bey uns zum Theil sichtbare Verfinsternung, und bringet kaltes Wetter. Das leiste Viertel, den 11. um 9. Uhr, 50. m. nachm. macht sehr veränderliche Witterung.

Der Neumond, den 18. um 1. Uhr, 50. m. nachm. dorste rauhes unlustiges Wetter nach sich ziehen. Das erste Viertel, den 25. um 9. Uhr, 11. min. nachm. giebet zum Beschlüß des Monats dunkle und nasse Witterung.

den. Hier bliebe er mit Freuden; die Araber gaben ihm einigen Vorrath an Brod, und wenn sie wieder vorben zogen, brachten sie ihm neues, darneben aße er von den Palmen. Da die übrigen Einsamen endlich seinen Aufenthalt erfuhrten, und ihn als ihren Vatter mit Lebensmitteln versorgen wolten, gefiel ihm solches nicht, sondern schafte sich die nöthigen Werkzeuge zu dem Feldbau an, und pflanzte auf seinem gewässerten Boden Korn und Kraut, damit er sich selber ernähren, und wer zu ihm käme, erquicken könne. Hier hatte er nun wiederum völligen Raum dem Gebete und allein geistlichen Uebungen nach seinem Wunsche obzuligen. Der Seelensfeind aber, der ihm diese stille Wohnung missgönnte, weil ihm nicht nur seine bisherige Siege verhaft, sondern auch sein künftiger Wachsthum höchst verdriestlich fürkame, suchte ihn auch von hier wieder weg zu treiben, und zu nöthigen bey den Menschen eine Zuflucht zu suchen. Antonius bemerkte, daß die wilden Thiere auf keine gemeine Weise, wie in einer Wüste etwan zu geschehen pflegt, ihm zusezten, sondern anstiegen je länger je mehr, auch Schäarenweise, auf ihn los zu gehen, eben als wann sie durch eine verborgene Macht zu Hause getrieben, und wider ihn zum Streit geführet würden. Wie er dieses zu glauben begunte, so vergieng ihm damit auch alle Furcht, die er für ihnen hätte, haben

A 3

fön-



## Von den Fischen.

Ser in dem Monat warm g'kleidt, Dürger, bad, schwitz, nun ist es Zeit. Trink Alant - Wermuth - Bier und Wein, Es wird dir nun sehr dienlich seyn. Scheu nun die Lust, bleib gern zu Haus, Sonst schlägt es gern zur Krankheit aus.

## Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man sich sonderlich warm halten, dann dieses Monats Kälte ist ein Ursach vieler Krankheiten in des Menschen Leibe. Auch soll man sich hüten vor übrigem Essen, sonderlich vor Milch, Fischen, und übrigem Trinken, der Trank soll seyn von Agrimonien, sonst Odermenig genannt, dann es reinigt vorzüglich das Blut.

# Verbesserter Wetz. Planetenstellung. Alter Hornung.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min.		Nördergang 5. Uhr, 26. min.		Jahrmärkte im Merz.	
Zinstag	1 Albinus	20	18 Gabinus	Aelen, 2te mitwoch.	
Mitwo.	2 Grom. Simpl.	2	19 Grom. Gu.	Ulfkirch, 3.	
Donstag	3 Kunigunda	14	20 Eucharius	Arberg, 30.	
Freytag	4 Adrian	26	21 Felix, Bisch.	Arburg, auf Joseph.	
Samsta.	5 Eusebius	9	22 Pet. Gubli.	Baden, 16.	
10.	Cananäische Tochter,		23 Erem. J.	Berscher, 11.	
Sontag	6 Brem. Grub.	21	24 Matthias	Biel, erster Donstag.	
Montag	7 Felicitas	4	25 Victor	Breslau, auf Kästare.	
Zinstag	8 Philimon	17	26 Nestorius	Burgdorf, 10.	
Mitwo.	9 Vierzig Ritter	1	27 Sara	Copet, letzte mitwoch	
Donstag	10 Alexander	14	28 Leander	Darmstadt, 25.	
Freytag	11 Manasses	28	Merz.	Engen, die 3. ersten	
Samsta.	12 Gregorius	12	Donstag nach der	Donstag nach der	
11.	Jesus treibt Teufel aus,		Fasnacht.	Fasnacht.	
Sontag	13 Boc. Maced.	26	Herrgönduböse, 30.	Hörgen, 3.	
Montag	14 Zacharias	10	Huttwyl, 9.	Huttwyl, 9.	
Zinstag	15 Longinus	25	Kam, 13.	Kam, 13.	
Mitwo.	16 Milt. Herber.	9	Klingnau, 19.	Klingnau, 19.	
Donstag	17 Gertrud	23	Locle, 20.	Locle, 20.	
Freytag	18 Gabriel	8	Milden, 5.	Milden, 5.	
Samsta.	19 Josephus	22	Mörsee, 2.	Mörsee, 2.	
12.	Jesus speist 5000. Mann,		Mülpelgard, 19.	Mülpelgard, 19.	
Sontag	20 B. Lat. Em.	○	Mürten, 2.	Mürten, 2.	
Montag	21 Benedict	19	Neuerstadt an Bie-	Neuerstadt an Bie-	
Zinstag	22 Vigandus	3	ler-See, 29. ein	ler-See, 29. ein	
Mitwo.	23 Fidelis	16	Biehmarkt.	Biehmarkt.	
Donstag	24 Eustavus	28	Neuerstadt an dem	Neuerstadt an dem	
Freytag	25 Mar. Berlin.	10	Schwarzwald 16.	Schwarzwald 16.	
Samsta.	26 Ludgerus	23	Detikon am Zürich-	Detikon am Zürich-	
13.	Juden wollen Jes. steinigen,		See, 17.	See, 17.	
Sontag	27 B. Jud. Rupr.	5	Reichensee, 17.	Reichensee, 17.	
Montag	28 Priscus	16	Rötschmund, 16.	Rötschmund, 16.	
Zinstag	29 Eustachius	28	Schaffhausen, 1.	Schaffhausen, 1.	
Mitwo.	30 Guido	10	Schweiz, 17.	Schweiz, 17.	
Donstag	31 Hermann	22	Signau, 24.	Signau, 24.	
			Solothurn, 2.	Solothurn, 2.	
			Sekingen, 6.	Sekingen, 6.	
			Sursee, 6.	Sursee, 6.	
			Stielingen, 16.	Stielingen, 16.	
			Villmergen, 22.	Villmergen, 22.	
			Unterseen, 2.	Unterseen, 2.	
			Emanuel	Emanuel	

Haus- und Barren-Regel. Donnerstag im Merzen, so bedeuts ein fröhlich und fruchtbar Jahr. Trockner Merz, nasser April, kühler Mai, füllt Keller, Kästen, und macht viel Heu. Wie es am Aschermittwoch wittert, soll es die ganze Fasten aus wittern. Wanns am Tag Maria Verkündigung hell und klar, hofften die Alten ein gut Jahr. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer.

## Monds- Viertel und Witterung des Merzens.

Der Vollmond oder Wädel, den 6. um 0. U. 51. m. vorm. bringet rauhe Winde mit Sonnenschein. Das leiste Viertel, den 13. um 6. Uhr, 3. m. vorm. macht trübes, bald darauf aber liebliches Wetter.

Der Neumond, den 20. um 1. Uhr, 23. m. vorm. bringet gelindes aber veränderliches Wetter. Das erste Viertel, den 27. um 5. Uhr, 15. m. nachm. endet den Monat mit Schnee und Riesel.

können, und lebte der Hoffnung, daß diese Anfechtung, wie alle andere, durch Glaube und Gebett würde können überwunden werden. Auch geschah es also, daß in einer Nacht, da er im Gebett mit Gott runge, und alle Hyenen der Wüsten um seine Wohnung herum versammelt zu seyn schienen um ihn zu verschlingen, er sich voller Muth aufmachte und sie mit den Worten schalte: Wenn euch der Herr geboten hat, hieher zu kommen, so verschlinget mich, wie es euch verhängt ist! Wann aber Satans Macht euch hieher geführet hat, so hebet euch schnell von hinnen, weil ich Christi Diener bin! worauf sie sich augenblicklich von seiner Wohnung verlohren haben. Bald darauf stellten sich am hellen Mittage, da er über seiner Arbeit ware, ihm noch einige gräßliche und unnatürliche Gestalten dar, die ihn anfallen wolten. Er thate das gleiche gegen ihnen, wie er gegen den Thieren gethan hatte, und sie mußten die Flucht nehmen; nach welcher Zeit er von der gleichen Dingen nicht mehr ist geplaget worden. Nicht lange hernach aber überredeten ihn einige seiner Brüder, die zu ihm gekommen waren, daß er mit ihnen umkehren sollte, die Einsamen in seinen alten Wohnungen zu besuchen. Unterwegs geriet er mit ihnen in Todes-Noth, das Wasser ware aufgegangen, und die Sonnenhitze wolte sie zu verschmachten machen. Er warf sich ins Gebett mit vielen Thränen für seine



## Von dem Widder.

Ein jeder säuber nun sein Blut, Durgier und bad, es ist sehr gut, Die neuen Kräuter nehmt in acht, Sie haben nun die größte Macht, Der Ingwer, Pfeffer und Salbey, Kalbs-Hüner-Fleisch sind Arzeneys; Auch sind die frischen Eyer gut, Sie nähr- und mehren nun das Blut, Enthalt dich auch von Lieb und Wein, Es wird dir alles dienlich seyn.

## Von der Gesundheit.

Im Merzen soll man oft baden, den Leib wohl üben, und etwas mehr trinken, aber weniger essen, als man im Winter aethan, wie Polibius beschlet. Man mag auch süße Speise und Trank brauchen, hingegen vor kaltem Getränk sich hüten. Auch mag man wohl Aderlassen, ohne zum Haupt und auf dem Darmen nicht. Ist auch gut schräpse.

Beebesserter April.

Planetenstellung. Alter Merz.

Jahrmärkte im April.

Sonnen Aufgang 5. Uhr, 40.	min.	Niedergang 6. Uhr, 20. min.
Freytag 1. Hugo, L. sch. 4	2 R.   wind	
Samsta. 2. Abundus 17	  Oschein	
14. Christi Einriet zu Ferusal. Mat. 21. Tagl. 12. St. 48. m	  Europa hell	
Sonnt. 3. B. Palme. St. 25. 0	 2. u. 49. m. n. schön	
Montag 4. Ambrosius 13	 schet  kalt	
Zinstag 5. Joel 27	 fin  wind	
Mitwo. 6. Ireneus 11	  in wolken	
Donstag 7. Gründ. Celest. 25	  der regen	
Freytag 8. Charf. M. E. 9	  Waag, gelind	
Samsta. 15. Auferstehung Christi, Marc. 16. Tag 13. St. 13. m.	 fin  dunkel	
Sonnt. 10. B. Ostertag 7	 o. u. 36. m. n. wolken	
Montag 11. Leo, Pabst 21		
Zinstag 12. Julius, Pabst 5	  Ne regen	
Mitwo. 13. Egesipus 19	  wind	
Donstag 14. Tiburtius 3	  mand schön	
Freytag 15. Olimpius 17	  feucht	
Samsta. 16. Daniel 1	  wolken	
16. Erscheinung Christi, Joh. 20. Tagl. 13. St. 32. m.	  unstet	
Sonnt. 17. B. Qual. Rud. 14	 1. u. 24. m. n. fin	
Montag 18. Valerius 28	  trüb	
Zinstag 19. Wern.  11	  küh	
Mitwo. 20. Hercules 24	  dunkel	
Donstag 21. Anselmus 6	  regen	
Freytag 22. Cajus 18	  wind	
Samsta. 23. Georgius 1	  wolken	
17. Vom guten Hirten, Joh. 10. Tagl. 13. St. 54. m.	  gehen	
Sonnt. 24. B. Mil. Albre. 12	  windig	
Montag 25. Marc. Evang. 24	  kalt	
Zinstag 26. Anacletus 6	  feucht	
Mitwo. 27. Anastasius 18	  gelind	
Donstag 28. Vitalis 0	schön	
Freytag 29. Peter, Märt. 12		
Samsta. 30. Quirinus 25		
		1. Hugo, Bis. 1
		2. Abundus 2
		3. Stanislaus 3
		4. Ambrosius 4
		5. Joel 5
		Evang. Joh. 20. 6
		7. Celestinus 7
		8. Maria in E. 8
		9. Sibilla 9
		10. Ezechiel 10
		11. Leo, Pabst 11
		12. Jul. Pabst 12
		Evang. Joh. 10. 13. E. Eg. 13
		14. Tiburtius 14
		15. Olimpius 15
		16. Daniel 16
		17. Rudolf 17
		18. Valerius 18
		19. Wernerus 19

Hasen- und Bauren- Regel. Dürrer April, ist nicht der Bauren Will, sondern April-Regen ist ihnen gelegen. Donnerts so der Mond im Stier ist, bedeutet es, daß Korn und Gersten Schaden leiden werden. Auf Tiburtii sollen alle Felder grünen. Wann die Grasmücke singt, ehe der Wein hervor sproßt, so wird gemeiniglich ein fruchtbares Jahr, und Gott beschreitet Wein genug. St. Georg und Marx, drohen oft viel Arg's. Regnet es am Charfreitag, so hoffet man ein gutes Jahr.

## Monds - Viertel und Witterung des Aprills.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 2. U. 49. m. n. ist begleitet mit kaltem unlustigem Wetter. Das leste Viertel, den 11. um 0. U. 36. m. nachm. fahret fort mit dunkler unlustiger Witterung.

Der Neumond, den 18. um 1. U. 24. m. n. will zu vorheriger Witterung noch starke Winde bringen. Das erste Viertel, den 26. um 0. U. 22. m. nachm. macht dem Monat ein gelindes, aber feuchtes End.

seine Brüder. Sogleich darnach fanden sie Wasser in dieser Einöde und wurden erfrischt, daß sie ihre Reise vollziehen konten. Seine Ankunft erweckte bei seinen alten Lehrjüngern eine unbeschreibliche Freude. Das Vergnügen warte auf beyden Seiten, da er ihnen, und sie ihm von sintherigen Erfahrungen und Zuwachs der Gnade so viel Neues zu erzählen fanden, und sie aus seinen väterlichen und gesegneten Vermahnnungen und Gesprächen neue Ermunterung schöpften. Seine meiste Belustigung wäre wohl dieses, daß er nunmehr auch seine Schwester unter diesen Leuten antrasse, die sich zu einer Lehrerin der Jugend unter ihnen gebrauchen liesse. Seine fürnemste Vermahnnungen waren diese: Glaubet an Jesum treulich; Liebet ihn herzlich. Säubert das Gemüth von allen bösen Gedanken, und das Fleisch von seiner Unreinigkeit. Hasset die eitele Ehre. Betet unaufhörlich. Singet Morgens, Mittags und Abends. Erweget die Gebotte der heiligen Schrift. Stellet euch die Exempel der Heiligen vor. Lasset die Sonne nie über euerm Zorn untergehen. Richtet euch selbst fleissig und prüffet euch. Richtet andere nicht vor der Zeit ehe der Herr kommt. Einen jeden dunklen seine Wege recht segn, der Herr aber wieget die Herzen. Habt unter einander Mitleiden, und trage einer des andern Last. Wer alles was er thäte und dachte, andern Leuten sagen müste,

B

Der



### Von dem Stier.

Im Stier gut, daß jeder stark,  
Behalt dein Kraft, dasselbig merk.  
Gurgeln und auch Laxierung stellen,  
Und welche Kind entwöhnen wollen.  
Säyen, pflanzen, ackern gut,  
Und wer die Rügel beschneiden thut.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man weiche Speise, als Lämmlein- oder Hammelfleisch, kleine Backfischlein &c. brauchen, und guten Trank zu sich nehmen, der dem Menschen einen guten Leib gibt, als guten Wein, sonderlich Wermuthwein, Rettich und Compost soll man nicht überflüssig brauchen, denn sie sind ein Ursprung aller böser Flüsse, man mag in dem Monat die Median - Wader lassen; auch mag man auch wohl schräpfen.

## Verbesserter May.

## Planetenstellung.

## 第十一章

## Jahrmärkte im May.

Arau, letzte Mittwoch.  
 Aubonne, 1. Zinstag.  
 Ber., 1. Donstag.  
 Beaulieu, 31.  
 Brugg, 2te Zinstag.  
 Burgdorf, 26.  
 Bürén, 1ste Mittwoch.  
 Cossingen, 26.  
 Chur, 12.  
 Erlach, 2te Mittwoch.  
 Freyburg in Uchtland, 3.  
 Hasle, 3te Zinstag.  
 Hüfingen, 23.  
 Huttwil, 1ste Mittwoch.  
 Langenthal, 24.  
 Lauffenburg, 31.  
 Leipzig, auf Jubilat.  
 Lenzburg, 1. Mittwoch.  
 Lignières, 6.  
 Lucern, 17. und 31.  
 Mellingen, 30.  
 Wilden, 2te Zinstag.  
 Münster im Aer-  
     göw, 2.  
 News, erste Donst.  
 Neuenstadt am Bi-  
     ler. See, 31.  
 Nydau, 17.  
 Deich, 3te Mittwoch.  
 Olten, Mont. nad  
     + Erfindung.  
 Peterlingen, 26.  
 St. Gallen, 21.  
 Schaffhausen, 31.  
 Schwarzenburg, 1.  
 Signau, 1ste Donst.  
 Solothurn, 31.  
 Thun, 2te Mittwoch.  
 Unterseen, 4.  
 Wifisburg, 11.  
 Wiedlisbach, 10.  
 Ury, 26.  
 Pfäfferten, 31.  
 Zofingen, 31.  
 Zuriach, 31.

Connt.	Aufgang 4. Uhr, 51.	min.	Niedergang 7. Uhr
18.	Ueber ein Kleines,		
Connt.	1 <b>B</b> Jub. Ph. 3. <b>dt</b> 8	<b>dt</b> <b>x</b>	warm
Monta.	2 Athanasius <b>dt</b> 22	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	Schein
Zinstag	3 <b>E</b> rsindung <b>dt</b> 6	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	frisch
Mitwo.	4 Florianus <b>dt</b> 20	<b>o</b> 1. u. 30. m. v.	trüb
Donsta.	5 Got hard <b>dt</b> 4	<b>dt</b> <b>h</b> <b>o</b>	risel
Freytag	6 Johann Dsfort <b>dt</b> 19	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	fühl
Samst.	7 Juvenalis <b>dt</b> 3	<b>o</b> <b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	hell
19.	Verheissung des Lüsters,		
Connt.	8 <b>B</b> Car. M. E. <b>dt</b> 18	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	schön
Monta.	9 Beat <b>dt</b> 2	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	Schein
Zinstag	10 Malchus <b>dt</b> 16	<b>o</b> 6. u. 40. m. n.	<b>W</b>
Mitwo.	11 Uriel, Luise <b>dt</b> 0	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	schön
Donsta.	12 Pancratius <b>dt</b> 14	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	nebel
Freytag	13 Servatus <b>dt</b> 27	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	warm
Samst.	14 Epstanius <b>dt</b> 11	<b>dt</b> <b>o</b> <b>o</b>	dunkel
20.	In Christi Namen bitten,		
Connt.	15 <b>B</b> rog. Sofia <b>dt</b> 24	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	regen
Monta.	16 Peregrinus <b>dt</b> 7	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	wind
Zinstag	17 Aaron <b>dt</b> 10	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	wolken
Mitwo.	18 Isabelle <b>dt</b> 2	<b>o</b> 2. u. 16. m. v.	<b>h</b> <b>o</b>
Donsta.	19 <b>A</b> nsabn. Bot. <b>dt</b> 15	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	gelind
Freytag	20 Christian <b>dt</b> 27	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	hell
Samst.	21 Const. <b>o</b> <b>o</b> <b>o</b> 9	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	warm
21.	Zeugnus des H. Geistes,		
Connt.	22 <b>B</b> Ex. Helene <b>dt</b> 21	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	schön
Monta.	23 Dietrich <b>dt</b> 2	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	sonnenschein
Zinstag	24 Johanna <b>dt</b> 14	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	Brüche
Mitwo.	25 Urbanus <b>dt</b> 26	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	hell
Donsta.	26 Eleutherius <b>dt</b> 8	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	warm
Freytag	27 Eutropius <b>dt</b> 20	<b>o</b> 5. u. 36. m. v.	angen.
Samst.	28 Wilhelm <b>dt</b> 3	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	trüb
22.	Sendung des H. Geistes,		
Connt.	29 <b>B</b> Ringffen <b>dt</b> 16	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	wind
Monta.	30 Hiob <b>dt</b> 0	<b>dt</b> <b>W</b> <b>o</b>	regen
Zinstag	31 Neuronella <b>dt</b> 14	<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	unlustig
		<b>o</b> <b>W</b> <b>o</b>	wolken

Bauren-Regeln. Wenn im Mäyen ost donnert, folgt gern ein fruchtbar Jahr, und bedeutet grosser Wind. Wenn auf St. Urbans-Tag schön Wetter ist, soll der Wein wohl gerathen. Der Mäyen voll Wind begehrer das Baurengesind. Wenn der Mäyen kalt ist, und Reissen gibt, ist es der Frucht und Wein schädlich. Regnets auf Pfingsten, so bringt es alle Plag. Vor Servatii ist kein Sommer, nach Servatius kein Winter, tag mehr so schadis. Wie die Kirschen blühen, so bluhet gemeinlich der Rocken auch.

## Monds- Viertel und Witterung des Mayens.

Der Vollmond oder Wadel, den 4. um 1. U. 30. m. v. gäb kühle Nächte, dabei Reffen zu besorgen. Das letzte Viertel, den 10. um 6. U. 40. m. n. bringet eiliche schöne Tage, so aber nicht lang anhalten.

Der Neumond, den 18. um 2. U. 16. m. vorm. ist begleitet mit lieblichen Frühlings-Tagen. Das erste Viertel, den 26. um 5. U. 36. m. vorm. endet den Monat mit unlustigem Regenwetter.

der dörste nicht wox Uebels vornehmen. Nehmet darum eueres Herzens Gedanken und Triebe so genau in Acht, als ob ihr sie alle vor den Menschen erzählen soltet, und schauet, wie gern ihr sie sagen möchtet, und lasset keinem Dinge in euch Platz, dessen ihr euch in der Bekantnus scheuen müsstet. Dieses ist ein richtiger Weg zu einem unbetrieblichen Wandel. Gewöhnet euch auch, wenn ihr sündiget, solches alle mahl vor euern Brüdern von selbsten getreulich und umständlich zu bekennen. Dieses hilft zur Reue und Fürsichtigkeit.

Antonius lehrte bald wieder auf seinen Berg um, wo er unermüdet seine Lebensart fortsetzte, und in seinem Eifer am wenigsten gehindert wurde. Zwar hatte er nach und nach je länger je mehr Besuche von andern Einsamen, deren Menge grossen Theils durch sein Beispiel täglich zunahme. Er entzog sich auch solcher Art Menschen gemeinlich nicht, sondern gabe sich mit liebreichem Wesen alle Mühe für sie ihnen mit Gebett und Wegweisung aufzuhelfen. Viele Nothleidende und Betrübte siengen an bey ihm Trost und Hilfe zu suchen: Er begegnete ihnen mit Sanftmuth, Gedult und grossem Mitleiden, führte sie mit sich ins Gebett, und wurde oft die gottliche Weisheit und Gnade darzu aussersehen, sichtbarer und augenscheinlicher Erhörungen gewürdiget, die den Wunderwerken gleich waren, worüber er sich jedes

mahl



### Von den Zwillingen.

Zwilling bequem die däwend Kraft zu stärken ganz mit Meistershaft. Mit Treset und Arzeney, Im Feur arbeiten auch darbey. Als Silber, Gold, dergleich Metall Ich meyn, wo mans oft üben soll.

### Von der Gesundheit.

Im Mayen soll man fleissig baden, und warme Speise gebrauchen, und Trank zu sich nehmen der da erweichet; Auch ist die Milch und Butter gesund, sonderlich die Ziegenmilch. So mag man auch wohl Wein gebrauchen, doch nicht zu viel, und daß er rein und lauter sey. Den Leib mag man ein wenig üben, der Liebe sich mässigen. So mag man auch in diesem Monat zimlich ausschlossen, allenthalben am Leibe aderlassen, denn in diesem Monat ist die beste Zeit zum Aderlassen, wenn der Wind im Zwilling ist, und Arzneyen brauchen, die Natur stärken.

# Verbesserter Brachmonat. Planetenstellung. Alter Mähr.

Sennen	Aufgang 4. Uhr, 15. min.	Niedergang 7. Uhr, 45. m. n.
Mitwo.	1 <b>Fron.</b> Nico. 28	21 <b>Fron.</b> Co.
Donsta.	2 Marecellinus 13	10. u. 2. m. v. schön
Freytag	3 Erasmus 28	*2 <b>Biel</b> ☽ wolken
Samst.	4 Eduard 13	11. ☽ ☽ donner
23.	Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3. Tagsl. 15. st. 36. m.
Sonnt.	5 <b>Dreyf.</b> B. 28	12. ☽ ☽ Sturm ☽ regen
Monta.	6 Henriette 12	13. ☽ ☽ ☽ nebel
Zinstag	7 Rupertus 27	14. ☽ ☽ und Unge. warm
Mitwo.	8 Medardus 11	15. ☽ ☽ ☽ ☽ wolken
Donsta.	9 <b>Fron.</b> Jostas 24	16. u. 15. m. v. trüb
Freytag	10 Onofrion 8	*17. ☽ witter unlustig
Samst.	11 Barnabas 21	18. ☽ bricht hier regen
24.	Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16. Tagsl. 15. st. 42. m.
Sonnt.	12 <b>Bi</b> Basilius 4	19. ☽ und neblicht
Monta.	13 Ellsäus 16	20. ☽ dorten ☽ unstet
Zinstag	14 Ruffinus 29	21. ☽ ein; Die wind
Mitwo.	15 <b>Wms. Mod.</b> 11	22. ☽ Straf ☽ schön
Donsta.	16 Justina 23	23. u. 14. m. n. hell
Freytag	17 Julie 5	*24. ☽ ist warm
Samst.	18 Arnold 17	25. ☽ ☽ ☽ regen
25.	Grosses Abendmahl,	Luc. 14. Tagsl. 15. st. 46. m.
Sonnt.	19 <b>Bz</b> Gervasius 29	26. ☽ herb und wind
Monta.	20 Abigael 11	27. ☽ bitter, ☽ schön
Zinstag	21 Albin. 23	28. ☽ Längster Tag. lieblich
Mitwo.	22 10. t. Ritter 5	*29. ☽ drum last warm
Donsta.	23 Basilus 17	30. ☽ ☽ sie wind
Freytag	24 <b>Johann.</b> Täuf. 29	1. u. 1. m. n. ☽
Samst.	25 Eberhard 12	2. ☽ ☽ ☽ schein
26.	Verlohrnes Schaf,	Luc. 15. Tagsl. 15. st. 45. m.
Sonnt.	26 <b>Bz</b> Joh. Paul 25	3. ☽ euch ☽ donner
Monta.	27 7 Schläfer 8	4. ☽ ☽ zur warm
Zinstag	28 Benjamin 22	5. ☽ ☽ Warning nebel
Mitwo.	29 Peter Paul 7	6. ☽ ☽ ☽ seyn. schön
Donsta.	30 Pauli Gedä. 21	7. ☽ ☽ ☽ schein

## Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell,	6.
Aubonne,	28.
Bendorf,	29.
Biel,	2.
Büren,	29.
Dijon,	29.
Feldkirch,	24.
Gelhausen, Sonnt.	nach Joh. Täuff.
Eutropius	Liechtensteig, 6.
Wilhelm	Martenach im Wal-
29 <b>Fron.</b> M.	lis, 1.
Hlob	Milden, 14.
Petronella	Morsee, 29.
Brachmonat.	Murten, 1.
Evang. Luc. 16.	Newb., 2.
1 <b>Bi</b> Nicom.	Nördlingen, 12.
2 Marcellin	Olten, 20.
3 Erasmus	Pontarli, 25.
4 Eduard	Rapperswyl, 1.
5 Bonifacius	Ravensburg, 15.
6 Henriette	Romamontier, 24.
7 Rupertus	Romont, 11.
Evang. Luc. 14.	St. Eergue, 15.
8 <b>Bi</b> Meda	St. Claude, 5.
9 Jostas	Ste. Croix, 16.
10 Onofrion	la Sara, 28.
11 Barnabas	Straßburg, 24.
12 Basilius	Sursee, 26.
13 Eliseus	Villmergen, 22.
14 Ruffinus	Ulm, 15.
Evang. Luc. 15.	Ulzen, 24.
15 <b>Bi</b> Alt. M.	Wyl im Turgau, 7.
16 Justina	Zürich, 12.
17 Julie	
18 Arnold	
19 Gervasius	

Bauren-Regeln. Donner ist in diesem Monat, so wird gut Getreid aber wenig, und Abgang an der Gersten. Der Mähr. kühlt, der Brachmonat naß, fällt Scheuten und Fass. Hingegen ab r., wann der Brachmonat dürr ist, so fehlets an allem. Wie es wittert an Medardi, soll es vier Wochen nach einander wittern. Wann es am St. Johannes Tag regnet, soll es noch 40. Tage regnen, so allen Früchten schadet.

## Monds - Viertel und Witterung des Brachytronats.

Der Vollmond oder Wadel, den 2. um 10. U. 2. m. vorm. bringet Wolfen, Donner und Regen.  
Das letzte Viertel, den 9. um 1. U. 15. m. vorm. ziehet unlustiges Regenwetter nach sich.

Der Neumond, den 16. um 4. U. 14. m. nachm. verheisst warme und fruchtbare Witterung.  
Das erste Viertel, den 24. um 8. U. 1. m. nachm. will nebst warmem Oschein Donnerwetter geben.

mahl tief vor Gottes Majestät zu demüthigen gewohnt ware, und zu seiner Pflicht mache, diejenige, denen solche Hilfe wiederaufzufahren, zu einem würdigen Gebrauch der göttlichen Gnade mit allem Eifer anzuhalten. Wegen denen, über welche er nicht erhöret wurde, erwiese er sich weder traurig noch ungedultig, sondern bliebe vielmehr vor sich beydes am Gemüthe und Angesichte eine Zeit wie die andere; dankete Gott und vermahnte sie ihre Züchtigung mit völligem Gehorsam aufzunehmen und mit wahrer Gelassenheit bis auf die Zeiten der Erquickung willig fortzutragen, wie es Gottes Rath gut und nothig gefunden habe; wodurch vielen Angesuchtenen ihre Leidensproben so lieb als andere die Errettung geworden. Mit Frontho einem Manne aus Judea, der von einem bösen Geiste übel geplaget und deswegen zu ihm gekommen ware, betete er, und wiese ihn mit Vertröstung von sich, daß unterwegs auf den Grenzen Egypti ihm solte geholfen werden, wie er solches im Gebett vernommen, welches auch wiederaufzufahren. Wie ein mit schrecklichen Krankheiten geplagtes Mägdlein aus Syrien ihm solte zugeführt werden: so sagte er denen, die voraus kamen ihm davon Bericht zu bringen, er habe im Gebett es schon gesehen, daß das Flehen seiner gläubigen Mutter erhöret worden seye. Sie fehreten um und fanden es gesund. Eben so soll ihm auch kund geworden seyn, daß

von



### Von dem Krebs.

Im Krebs ißt mittel oñ die Brust,  
Uderlaß ist gar umsonst.  
Doch mit Latwegen purgieren  
gut,  
Im Bao setz auf ein strohern Zut.  
Zu säyen, pflanzen, ich dir rath,  
Schneid ab wer lange Nügel hat.

### Von der Gesundheit.

Man soll in diesem Monat  
solch Essen brauchen, das da  
kalt, feucht, süsse, wolriechend  
und woldäulich ist, damit dem  
Unheil so aus der Hitze und Aus-  
trocknung des menschlichen Leis-  
bes, einem Menschen wieder-  
fahren oder begegnen möchte,  
gesteuert und gewehret werde;  
so soll man auch solchen Trank  
gebrauchen, welcher desgleichen  
thut. Doch soll man sich auch  
vor vorsehen, daß man den Ma-  
gen und Leib durch das Trinken  
nicht zu sehr erläste, und sich  
vor starken Trunkten hüte.

## Verbesserter Heimatal. Planetenstellung. Alt-Brachnon.

Sonne		Aufgang	4. Uhr, 10. min.	Niedergang	7. Uhr
Freytag	1	Theobald	6	5. u. 13. m. u. h retr.	
Samst.	2	Maria Hesia	22	* Δ	wind
27.		Vallen und Splitter,		Luc. 6. Tagsl. 15. st. 40. m.	
Conn.	3	Francesca	7	h jittert, h warm	
Monta.	4	Winf	22	Δ Δ	schein
Zinstag	5	Hedwig	6	Δ Δ Δ Δ he	donner
Mitwo.	6	Esajas	20	dir. *	h wind
Donsta.	7	Joachim	4	Δ alles	h warm
Freytag	8	Kilian	18	9. u. 24. m. v. Fin Δ	
Samst.	9	Cyrillus	1	dir. * kelt	wolken
28.		Petri Verüffung,		Luc. 5. Tagsl. 15. st. 32. m.	
Conn.	10	Br. 7. Brüder	13	Δ *	donner
Monta.	11	Rahel	26	Δ	h * wind
Zinstag	12	Samson	8	Δ w Δ	regen
Mitwo.	13	Heinrich Rel.	20	h in Δ Δ * heiss	
Donsta.	14	Bonaventura	2	Δ Δ Δ Δ	donner
Freytag	15	Margaretha	14	Δ Δ Δ Δ	unstet
Samst.	16	Hundst. Ank.	26	7. u. 18. m. v. schön	
29.		Phariseer Gerechtigkeit,		Matt. 5. Tagsl. 15. st. 22. m.	
Conn.	17	Br. Alexius	8	Δ Δ Δ Δ	warm
Monta.	18	Brandolf	20	h Δ Δ	regen
Zinstag	19	Nosina	1	* Δ Δ Δ Δ	wind
Mitwo.	20	Otto, Hart.	13	Δ Δ Δ Δ	Brand
Donsta.	21	Eleva	26	Δ Δ Δ Δ	dunkel
Freytag	22	Maria Mag.	15	Δ Δ Δ Δ	trüb
Samst.	23	Apollo	21	Δ Δ Δ Δ	wolken
30.		Jesus speist 4000.	Mann,	Δ Δ Δ Δ	
Conn.	24	Br. Chr.	4	7. u. 32. m. v. Δ	
Monta.	25	Jacob, Christ	17	Δ Δ Δ Δ	heiss
Zinstag	26	Anna	1	Δ Δ Δ Δ	
Mitwo.	27	Martha	15	Δ Δ Δ Δ	regen
Donsta.	28	Panthaleon	0	Δ Δ Δ Δ	nebel
Freytag	29	Beatrix	15	Δ Δ Δ Δ	h
Samst.	30	Jacobea	0	Δ Δ Δ Δ	donner
31.		Falsche Propheten,		Δ Δ Δ Δ	leit. warm
Conn.	31	German.	15	Δ Δ Δ Δ	u. 15. m. v. sich. Δ

Bauren-Regeln. Donnerts wann der Mond im Löwen ist, bedeuts Verderbnis des Korns und Gersten am Gebürg. Ihs dren Sonntage vor Jacobstag silhon, so wird gut Korn gesät auf die Bühn; so es aber dieser Tag regnen wird, zeigt das das Erdreich nuzlich Korn gebieret. St. Jacobstag Vormittag zeigen thut, die Zeit vor Weihnachten, das hält in Huth. Und nachmit. die Zeit nach Weihnachten, also sollt du nach Wester trachten.

## Jahrmarkte im Heumonat.

- Ablent: Hin, Freytag vor Jacobi.  
 Altkirch, 25.  
 St. Ulneberg, 25.  
 Arau, erste Mittwoch  
 Augsburg, 4.  
 Beaucaire in Lan-  
 guedoc, 22.  
 Durlach, 25.  
 Geis, 4te Zinstag.  
 Heidelberg, Mont.  
     nach Margretha.  
 Herzogenbuchse, 1ste  
     Mittwoch.  
 Illanz, auf Margret  
     Alten Calenders.  
 Landau, 15.  
 Langnau, Mittwoch  
     nach Margretha.  
 Lüdens, Mittwochen  
     nach Margretha.  
 Magno, auf Jacobi.  
 Memmingen, 4.  
 Mewenberg, 4.  
 Milden, erste Freytag.  
 News, 7.  
 Orben, Mont. vor  
     Margretha.  
 Romont, 2te Zinstag  
 Rheinegg, Mittwoch  
     nach St. Jacobi  
     Kirchweih.  
 Sanen, erste Zinst.  
 Seckingen, 25.  
 Sempach, 9.  
 Vivis, Zinstag nach  
     Maria Magdal.  
 Waldshut, 25.  
 Wallenburg, 22.  
 Welsh: Neuenburg,  
     erste Mittwoch.  
 Willisau, auf Ulrich.

## Monds - Viertel und Witterung des Neumonats.

Der Vollmond oder Wödel, den 1. um 5. U. 13. m. nachm. macht heiße Tage mit Donner.  
Das letzte Viertel, den 8. um 9. U. 24. m. vorm. will dunkles aber warmes Regenwetter bringen.  
Der Neumond, den 16. um 7. Uhr, 18. min. vorm.

fahret fort mit nasser und warmer Witterung.  
Das erste Viertel, den 24. um 7. Uhr, 32. m. vorm. drohet heis Wetter mit starken Gewittern.  
Der Vollmond, den 31. um 0. U. 15. m. v. leidet ein sichtb. Finst. und gibt schön Wetter bis zum Ende

von zweien Brüdern, die zu ihm reiseten, einer vor Durst verschmachtet und der andere mit geschwinder Hilfe noch errettet werden könnte. Er schickte ihm eine Flasche Wasser entgegen, und er wurde erhalten. Solches soll mehrmahl wiederfahren seyn, daß ihm dergleichen Dinge, die vorgiengen oder bald geschehen solten, unter dem Gebette bekannt gemacht, oder auch in Gesichten vorgestellet worden. Wie er denn unter andern zwey Jahre vorher, ehe die Arrianische Irrlehre in der Christlichen Kirche ihren unseigen Anfang genommen, in einem Gesichte den ganzen Greuel der Verwüstung abgebildet zu sehen bekommen hat, der nachmals durch dieselbe angerichtet worden ist. Deswegen er auch sehr wichtige Warnungen für den einbrechenden Gerichten Gottes über seiner Kirche gethan, und da das Uebel kam, es erkennt, und mit aller Zuversicht und Eifer gegen dasselbe gekämpft hat. Dernassen daß, wie der Anfang dieser Versführung zu Alexandria der Hauptstadt in Egypten überhand nahm, er selbst dahin zog, die falschen Lehren dieser Sekte öffentlich wiederlegte und verwarfe, jederman ernstlich für solchem Betruge warnete, und die Leute von dem rechtschaffenen Glauben an Christum emsig unterrichtete. Seine damaligen Predigten thaten nicht nur dem Irrthum der Arrianer einen starken Einhalt, sondern



### Von dem Löwen.

Im Löwen merk die Eigenschaft,  
Und stärk die ansichziehend Kraft.  
Nägel beschneiden ganz gering,  
Und fahen an langwierig Ding.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat, und sonderlich in den Hundstagen, soll sich ein jeder Mensch wohl vorsehen, daß er nicht zu gählings trinke, oder gar zu grosse Fräter-Trünke thue, wann er sich bemühet und erhitzet hat, denn sich einer hie leichtlich mit trinken um seine Gesundheit bringen kan. So soll man auch in den Hundstagen entweder gar nicht baden, oder ja nicht zu warm noch zu kalt baden, und keinen Trank, der da laxir t und erweicht, einnehmen, auch nicht zur Aderlassen, schräpfen noch zu viel schlaffen, sich auch heißer Speis, und der Unkuschheit sich enthalten.

Verbesserter Augstmonat. Planetenstellung. All-Heimmon.

Sonnen	Ausgang 4. Uhr, 37. min.	Niedergang 7. Uhr, 23. min.
Monta	1 <b>Peri Ketsche</b> ☽ ○	hretr. ☐ ○ ☐ Oschein
Zinstag	2 Port. Mose ☽ 15	☒ Verachte schön
Mitwo	3 Sie anl. Erf. ☽ 29	△ ☐ Finke wolken
Donsta.	4 Justus ☽ 13	△ ☐ kleinen ☐ regen
Freytag	5 <b>Dawald</b> ☽ 27	△ ☐ Feind, ☐ warm
Samst.	6 Sixtus ☽ 10	☽ 8. u. 9. m. n. ☐ in ☽
32. Sonnt.	Ungerechter Haushalter,	Luc 16. Tagbl. 14. st. 30. m.
Monta	7 <b>B.</b> Al. Don. ☽ 23	□ ☐ ob er noch wind
Zinstag	8 Reinhard ☽ 5	* ☐ ☐ ☐ donner
Mitwo	9 Lea ☽ 17	△ ☐ so klein, unstet
Donsta.	10 <b>Laurentius</b> ☽ 29	○ ☐ und dunkel
Freytag	11 Gottlieb ☽ 11	☽ ☐ ganz ☐ wind
Samst.		
33. Sonnt.	12 Clara ☽ 23	○ ☐ ohn. Oschein
Monta	13 Hippolitus ☽ 5	○ ☐ mächtig schön
Zinstag	Jesu weynet über Jerusal.	Luc. 19. Tagbl. 14. st. 11. m.
Mitwo	14 <b>B.</b> Samuel ☽ 17	○ 10. u. 11. m. n. unſt.
Donsta.	15 <b>Mar. Hl. M.</b> ☽ 29	* ☐ ☐ ☐ finst.
Freytag	16 Joder, Roch. ☽ 11	○ ☐ * ☐ ☐ * ☐ wind
Samst.	17 Berchtold ☽ 23	☒ ☐ scheint, donner
34. Sonnt.	18 Gotwald ☽ 5	☒ ☐ ☐ in ☽ wolken
Monta	19 Sebaldus ☽ 18	△ ☐ ☐ ☐ warm
Zinstag	20 Bernhard ☽ 0	○ ☐ * ☐ ☐ ☐ uebel
Mitwo	Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18. Tagbl. 13. st. 48. m.
Donsta.	21 <b>S.</b> Privat. ☽ 13	☽ in ☽ ☐ h stärmisch
Freytag	22 Scipio ☽ 27	○ 4. u. 41. m. n. trüb
Samst.	23 Za. ☽ 11	* ☐ ☐ lan dunkel
35. Sonnt.	24 Bartolome ☽ 25	△ ☐ * ☐ ☐ ☐ wind
Monta	25 Ludwig ☽ 9	☽ * ☐ ☐ * ☐ regen
Zinstag	26 Genesius ☽ 24	☒ ☐ ☐ ☐ noch warm
Mitwo	27 Hundst. End ☽ 8	☒ ☐ ☐ ☐ wolken
Donsta.	Laubse und Stummer,	Marc. 7. Tagbl. 13. st. 27m.
Freytag	28 <b>B.</b> August. ☽ 23	* ☐ ☐ ☐ unbeständig
Samst.	29 <b>Johann. Entb.</b> ☽ 8	○ 7. u. 59. m. v. wind
36. Sonnt.	30 Felix, Adolfs ☽ 23	Finde ☐ schädlich regen
Monta	31 Rebecca ☽ 8	☒ ☐ syn. ☐ wolken.

Bauren-Regeln. Donnerts wann der Mond in der Jungfrau ist, bedeuts viel Regen, der bis in die 50. Tag währen soll. Wann man auf Laurentii eine reisse Trauben findet, so ist gute Hoffnung zu gutem Wein. Nach Laurentii wächst das Holz nicht mehr, darum pflegt man die Reben abzuschlagen. Maria Himmelsfahrt klarer Sonnenschein, bringt gemeinlich gern viel guten Wein.

Jahrmärkt im Augstmonat.

Arau, 3.
Bisanz, 29.
Bremgart, 25.
Bischoffzell, 28.
Brück, 15.
Chinden, 22.
Diesenhofen, 10.
Diengen, 24.
Engen, 24.
Ensisheim, 24.
Einsidel, 31.
Fischbach, 10.
Genf, 1.
Glaris, 9.
Gsteig hinter Sa- nen, 18.
Huttwyl, 4.
Laufen, 15.
Lauffen, 24.
Milden, 30.
Murten, 17.
Neuenstadt am Bie- lersee, 30. Viehm.
Oltens, 22.
Rapperswyl, 17.
Reichensee, 10.
Rheinfelden, 25.
Romont, 16.
Schaffhausen, 24.
Schangnau, 31.
Schüpfen im Ent- libuch, 2.
Solothurn, 2. ein Pferd- und Vieh- markt.
Sursee, 28.
Willisau, 10.
Zofingen, 24.
Zurzach, 29. der Schleifmarkt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.
Zweifelden, 24.

## Monds-Viertel und Witterung des Augstmonats.

Das letzte Viertel, den 6. um 8. Uhr, 9. m. nachm. will unlustiges Regenwetter bringen.

Der Neumond, den 14. um 10. Uhr, 56. m. nachm. macht eine uns unsichtbare Sonnenfinsternis, darauf warme Witterung mit Donner folget.

Das erste Viertel, den 22. um 4. Uhr, 41. m. i. nachm. ziehet dunkles und unlustiges Regenwetter nach sich.

Der Vollmond oder Wadel, den 29. um 7. Uhr, 59. m. vorm. endet den Monat mit Regen.

dern machten einen Eindruck auf die noch übrig gebliebenen Händen, daß ihrer viele zum Christlichen Glauben bekehret wurden, da sie die mächtigen Wirkungen seines Gebets, die sich in dieser volkfreichen Stadt bey vielen Gelegenheiten geoffenbahret hatten mit seinen eiferigen Vermahnnungen vereiniget sahen; wie er denn noch bey seinem Weggehen unter dem Thor einem besessenen Menschen durch seine Fürbitte soll Befreiung erlanget haben. Da der Altvatter in Nitrien starb, mit dem er in naher Verbindung der Geister gestanden ware, so kame ihm auf seinem Berge, wie er in einer Betrachtung gen Himmel starrete, eine lebendige Vorstellung von der Aufnahme der Seele desselben in die himmlische Herrlichkeit; und es erfande sich, daß solches mit der Stunde seiner Auflösung überein getroffen. Eines Tages geriethe er des Morgens, da erbettete, in eine Entzückung, wo ihn dauchte, daß er von den Engeln in die Höhe geführet würde. Es währete aber nicht lange, so kame ihm vor, daß eine grosse Menge höllischer Geister ihnen begegneten, die sich ihm wider setzten und ihn hinunter stürzen wolten. Die Engel stritten für seine Erhaltung. Die Teufel rückten die Menge seiner Sünden auf, die er von Jugend auf begangen hätte. Er verthändigte sich mit dem Christi Blut, welcher ihn davon gereinigt habe. Sie brachten eine Menge Anklagen wider seine Heiligung vor. Endlich



### Von der Jungfrau.

Behaltet Kraft zu stärken gut,  
Wann der Mond berühren thut  
Die Jungfrau, darzu Kind ent-  
wehnien,  
Nägel kürzen, zu Uter gehen.  
Säyen, pflanzen, Alchymey,  
Metall,  
Welches oft das Feur durchlaufen soll.

### Von der Gesundheit.

In diesera Monat fallet eine grosse Veränderung des Gewitters ein, denn das Ende des Augstmonats und Anfang des Herbstmonats ein Wechsel des Sommers und Herbsts ist, darauf man gute Acht haben soll, sitemal dieses der Gesundheit des Menschen oft einen grossen Stos thun kan, darum soll man sich in diesem Monat halten wie im Heumonat, nicht baden, nicht lassen, nicht viel schlaffen, nicht zu viel essen und trinken, nicht im kalten Wasser baden.

# Verbesserter Herbstmonat. Planetenstellung. Mit Angstmon.

Sonnen Aufgang 5. Uhr, 24. min.		Nidergang 6. Uhr, 36. min.		Jahrmärkte im Herbstmonat.	
Donstag	1 <b>Berena</b> Egd. 22	22	21 <b>Privatus</b>	Aeschlimat, 6.	
Freytag	2 Absolon	5	22 <b>Scipio</b>	Ulfkirch, 29.	
Samsta.	3 Theodosia	19	23 <b>Zachäus</b>	Appenzell, 16.	
36.	4 <b>Bis</b> Ester	1	Evang. Luc 10.	Bern, 6.	
<b>Comit.</b>	5 Hercule	14	24 <b>Eis Barth.</b>	Bex, letzte Donstag.	
Montag	6 Magnus	26	25 <b>Edwini</b>	Biel, 3te Donstag.	
Zinstag	7 Regina	8	26 <b>Genesius</b>	Brunnentut, 8.	
Mitwo.	8 <b>Maria Geburt</b>	20	27 <b>Joh. Russ.</b>	Breslau, 5.	
Donstag	9 Ulhardus	2	28 <b>Augustinus</b>	Chaudesond, 6.	
Freytag	10 Gorgonius	3	29 <b>Joh. Enth.</b>	Coppet, 6.	
Samsta.	37. <b>Zehn Aussätzige,</b>		30 <b>Felix, Adolfs</b>	Coisonai, 1.	
<b>Comit.</b>	11 <b>Bis 14. Febr. Reg.</b>	25	Evang. Luc 17.	Denaschingen, 8.	
Montag	12 Tobias	7	31 <b>Eis 4. Reb.</b>	Erlenbach, 13.	
Zinstag	13 Hector	19	<b>Herbstmonat.</b>	Feldkirch, 29.	
Mitwo.	14 <b>Eis 15. Febr.</b>	2	1 <b>Ber. Egd.</b>	Frankfurt, 8.	
Donstag	15 Nicodemus	15	2 <b>Ab solon</b>	Freyburg im Br. 21.	
Freytag	16 Cornelius	27	3 <b>Theodosia</b>	Freyburg in Ucht-	
Samsta.	17 Lambertus	10	4 <b>Ester</b>	land, 14.	
38.	Ungerechter Mammon,		5 <b>Hercule</b>	Frutigen, Zinstag	
<b>Comit.</b>	18 <b>Bis 15. Rosem.</b>	24	6 <b>Magnus</b>	nach dem Erlen-	
Montag	19 Januarius	7	Evang. Matt. 6.	bach. Markt.	
Zinstag	20 Faustinus	21	7 <b>Eis Regi.</b>	Geis, 22. Häfli, 21.	
Mitwo.	21 <b>Fronf. M. Fr.</b>	5	8 <b>Mar. Sch.</b>	Herisau, 29.	
Donstag	22 <b>Maurit.</b>	19	9 <b>Ulhardus</b>	Hiffingen, 26.	
Freytag	23 Lina, Tecla.	3	10 <b>Gorgonius</b>	Langnau, 21.	
Samsta.	24 Robertus	18	11 <b>Felix, Reg.</b>	Langenbruck, 21.	
39.	Lodter zu Rain,		12 <b>Tobias</b>	Langenthal, 1.	
<b>Comit.</b>	25 <b>Bis 16. Cleofas</b>	2	13 <b>Hector</b>	Lauffenburg, 29.	
Montag	26 Ciprianus	17	14 <b>Eis 16. Fr.</b>	Lausanne, 1.	
Zinstag	27 Cosmus, Dam.	1	15 <b>Nicodemus</b>	Lenzburg, 1.	
Mitwo.	28 Wenceslaus	16	16 <b>Cornelius</b>	Leipzig, 29.	
Donstag	29 Michael	0	17 <b>Fronf. Lam.</b>	Lignieres, 26.	
Freytag	30 Ursus, Hieron.	13	18 <b>Rosemunde</b>	Milben, Morsee, 7.	
			19 Januarius	Mülhausen, 14.	
				Münster im Allg. 26	
				Nydau, 7. News, 1.	
				Desch, 21. Orbe, 19.	
				Petterlingen, 20.	
				Ranees, 7.	
				Rheindach, 27.	
				Schwarzenburg, 29.	
				Selothurn, 21. ein	
				Bielmarkt.	
				St. Cergue, 14.	
				Thun, 28.	
				Unterseen, 23.	

Offerten, 6. Zürich, 11. Zwenfimmen, 21.

Saus- und Barren-Regel. Doeneris in diesem Monat, so wirds viel Getreid und Obst geben im künftigen Jahr, auch grosse Würde. Ist am Tag Michaeli gut Wetter, so hoffen die Weinmeister auf folgendes Jahr viel und guten Wein. So viel Ryffen und Fröst vor Michaelis kommen, so viel Ryffen sollen nach dem ersten May kommen. Zu dieser Zeit bad, lasz zur Ader, und brauch Arzney; säye, pflanze, und seye dabei guten Muths.

## Monds - Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Das letzte Viertel, den 5. um 10. Uhr, 5. m. vorm. dörste anhaltendes Regenwetter verursachen. Der Neumond, den 13. um 2. Uhr, 27. m. nachm. darauf meistens feuchte Witterung zu gewarten.

Das erste Viertel, den 21. um 0. Uhr, 17. m. vorm. will wiederum etliche liebliche Tage bringen. Der Vollmond oder Wädel, den 27. um 5. Uhr, 9. m. nachm. macht dem Monat ein dunkles Ende.

lich dauchte ihn, daß die Engel für ihn siegen, und diese Ankläger beschämen und abtreiben könnten; und zugleich kam er wieder zu sich selber, und befand sich an seiner alten Stelle. Dieses bewegte ihn heftig, und er brachte eine gute Zeit darauf mit Fasten, Seufzen und Betteln zu, und erwog eifriger als jemals die besondere Ermahnung Pauli; So ergreift nun die ganze Waffenrüstung Gottes, damit sie am bösen Tage Widerstand thun, und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget. Bey diesen und mancherley andern Erfahrungen wurde er immer demüthiger und niedriger in seinen eigenen Augen, suchte dir Fürbitte aller Gläubigen, auch der Geringsten unter seinen Brüdern, die seine Jünger waren, und strebete sehr nach der vollkommenen Sanftmuth des Geistes, daß er, nach dem Fürbilde seines Heilandes alles unartige und boshaftes Wesen der Menschen ohne Grimm und Bitterkeit vertragen, die Beschimpfungen ohne Zorn und Widerwillen gegen dem Nächsten auf sich nehmen, am Gutes thun durch keinen Gramm sich hindern lassen, und mit ungestörtem Gemüthe seine Pflicht vollbringen, und seinen Lauf vollenden lehrne. Die himmlische Weisheit, die bey solchem sanften und stillen Wesen wohnet, lanterte seinen Geist immer mehr, und drückte ihr Ebenbild seiner geheiligten Seele, die unter ihrer beständigen Zucht zu

wand-



## Von der Waag.

Von mag man baden, lassen Blut, Arzneyen, Schrepfen ist auch gut, Wers hat, leb wohl, es Wildprät, Frucht, Räß, Biren, Trauben, schaden nicht, Wo man der Sach nit thut zu viel: Brauch mässig Wein un Liebes, Spiel.

## Von der Gesundheit.

In diesem Monat mag man zur Ader lassen, sonderlich die Milzader, um der Melancholie willen, welche in dieser Herbstzeit in den Menschen wächst und zunimmt, und ihren Sitz in der Milz hat. Man mag auch purgieren, und guten Vermuth-Wein trinken, Ziegen- und Schafsmilch brauchen, welches in diesem Monat eine sonderliche Arzney ist. So mag man auch wohl allerley gute Früchte und allerley Gewürz genießen.

# Verbesserter Weinmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

Sonnen	Aufgang 6. Uhr, 14. min.	Nidergang 5. Uhr, 46. min.	Jahrmärkte im Weinmonat.
Samsta.	1 Remigius	27	Adelboden, 4.
40.	Vom Wassersüchtigen,	Lucas 14. Tagbl. 11. St. 29. m.	Arau, 19.
Sonnt.	2 B17 Lendeg.	9	Arburg, 15.
Montag	3 Lucretia	22	Basel, 28.
Zinstag	4 Franciscus	4	Bern, 4. und 25.
Mitwo.	5 Placidus	16	Brienz, 18.
Donstag	6 Angela	28	Brugg, 4te Zinstag.
Freytag	7 Judith	10	Büren, 5. und 26.
Samsta.	8 Amalia	22	Burgdorf, 19.
41.	Fürnehmstes Gebot,	3. u. 41. m. v. unstet	Erlenbach, 11.
Sonnt.	9 B18 Divinis	3	Hafli, 20.
Montag	10 Gedeon	16	Hissingen, 10.
Zinstag	11 Burkhard	28	Hutwyl, 12.
Mitwo.	12 Jonathan	11	Lichtstall, 5.
Donstag	13 Colmannus	24	Liechtensteig, 10.
Freytag	14 Calixtus	7	Lucern, 2. Lucens 26.
Samsta.	15 Theresa	20	Reyenfeld, Rüm-
42.	Vom Eichbrüchigen,		pelgard, Montag
Sonnt.	16 B19 Gallus	4	nach Michali.
Montag	17 Lucina	18	Münster im Aargow
Zinstag	18 Lucas, Evang.	2	auf Ursula.
Mitwo.	19 Ferdinand	16	Desch, 21.
Donstag	20 Wendelin	0	Olten, 17.
Freytag	21 Ursula	14	Rapperswyl, 5.
Samsta.	22 Columbus	28	Aythenbach, 25.
43.	Königliche Hochzeit,		Romont, 4.
Sonnt.	23 B20 Sever.	0	Rötschmund, 18.
Montag	24 Saleme	26	Sanen, 27.
Zinstag	25 Crispinus	10	Schüpfen, 4.
Mitwo.	26 Amandus	24	Schwarzenburg, 27.
Donstag	27 Sabina	8	Schweiz, 16.
Freytag	28 Simon Judi	22	Signau, 20.
Samsta.	29 Narcissus	5	Solothurn, 18.
44.	Des Königlichen Sohn,		St. Croix, 6.
Sonnt.	30 B21 Theon.	17	St. Gallen, 22.
Montag	31 Wolfga.	0	Stein am Rhein, 26

Haus- und Bauen-Regel. Wie dieser Monat wittert, so soll es auch im Herzen geschehen. Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt es Wind im Winter schnell. Wann die Eichäume viel Eicheln tragen, so folget gern ein kalter Winter. So das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folget auch gern ein kalter Winter, welcher lange anhaltet. Wenn Simon Judä vorben, so rückt der Winter herben.

## Monds - Viertel und Witterung des Weinmonats.

Das letzte Viertel, den 5. um 3. Uhr, 41. m. vorm. macht Anfangs unlustig, bald aber schön Wetter. Der Neumond, den 13. um 5. Uhr, 3. m. vorm. will gute und angenehme Herbstwitterung bringen.

Das erste Viertel, den 20. um 7. Uhr, 29. m. vorm. dörft Schnee und Riesel verursachen. Der Vollmond oder Wädel, den 27. um 4. U. 31. m. vorm. endet den Monat bey dunklem schneegewölk.

wandeln gewohnet ware, so merklich ein, daß die Klarheit dieser göttlichen Gestaltung den Menschen aus allem seinem Thun je länger je heller in die Augen leuchtete. Die Gelehrten und Weltweisen und Sittenlehrer der Händen, die die Jugend der Christen mit Verachtung ansahen, wolten diesen in ihrem Sinn selzamen Weisen auch sehen und prüffen, weil das Gerücht zu groß geworden ware, daß sie alles für nichts hätten halten können. Es reiseten dem nach zu verschiedenen mahlen einiche zu ihm hin, die einten in dem Absehen um hinter die Wahrheit zu kommen, ob wahrlich eine göttliche Weisheit in diesem Menschen erhaben wäre. Diese glengen erstaunet davon, und mußten bekennen, daß je in der That bey diesem Manne etwas anzutreffen wäre, das bey keinem Weisen von ihrer Art gefunden würde. Andere wolten seiner spotten. Solcher ihren Muthwillen schluge er zuweilen mit einem sanftmütigen Worte nieder, daß sie sich ihres Vornehmens schämen müsten, und eine Geistes-Kraft gewahr wurden, die ihrem Wiße gewachsen ware. Noch andere nahmen sich vor mit ihm alles Ernsts über die Christliche Lehre zu streiten, und die Vertheidigung derselben aus eines solchen Menschen Munde zu hören, der ihre Uebung so weit getrieben hätte. Er bezeugte ihnen, daß ihre Griechische Disputir-Kunst, die sie bey ihm anbringen wolten, der

Weg



### Von dem Scorpion.

Der Scorpion zur Waag gezehlt,  
Zum andern Theil, und ist erwehlt  
Zu Arzneyen mit Getrank,  
Listieren auch, nun machs nicht  
lang.  
Räuch unten auf, und bad beyzeit,  
Die langen Rügeln auch abschneid.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat mag man  
wohl mancherley Arzneyen ge-  
brauchen, und solche Speise ge-  
niesen, die den Leib reinigen.  
Item Burgazzen und Kräuter,  
die da heißer Natur seyn, brau-  
chen. Es sind auch Ziegen- und  
Schaafmilch nicht ungesund.  
Allein man hüte sich, daß man  
nicht zuviel Most trinke, dann  
solches viele Krankheiten verur-  
sachen kan; es verstopft die Le-  
ber und Nieren, und verschließt  
die Urin-Gänge, macht viel  
schädliche Winde, einen dünnen  
Leib, und verursachet den Aus-  
lauff.

# Verbesserter Wintermonat. Planetenstellung. Mit Weinen.

Sonnen Aufgang 7. Uhr, 6. min.		Niedergang 4. Uhr, 54. min.		Jahrmärkte im Wintermonat.	
Zinstag	1 Aller Heiligen	12	□ ♀ Die unster	21 Ursula	Neschi, 1.
Mitwo.	2 Aller Seelen	24	△ ♀ □ ○ ♂ ⊕ dunkel	22 Columbus	Arau, 9.
Donstag	3 Theofilus	6	○ II. u. 59. m. u. ☽	23 Severus	Arberg, 9.
Freitag	4 Sigmund	18	△ ♀ Raufmann gelind	24 Salome	Aubonne, 29.
Samsta.	5 Malachias	29	□ ♀ schne schneelust	25 Crispinus	Baden, auf Othmarus
45.	Des Königs Rechnung,		Matt. 18. Tagl. 9. St. 33. m.	Evang. Mat. 18.	Bern, 23. grosser
Sonnt.	6 B22 Leonh.	11	★ ○ □ ♀ ☽ schnee	26 Lazarus	Fahrmarkt.
Montag	7 Florentin	24	★ ○ □ ○ ♂ wint	27 Sabina	Wirscher, 11.
Zinstag	8 Claudius	6	○ □ ♀ □ ♂ sehr schnee	28 Clem. Iuda	Besanson, 8.
Mitwo.	9 Theodor	19	○ □ ♀ ★ ☽ ▷ hell	29 Narcissus	Ber., 2. und 24.
Donstag	10 Thadeus	2	♀ in ☽ □ ♂ ▷ wind	30 Theonestus	Blankenburg, 16.
Freitag	11 Martinik. 16		● 6. u. 35. m. n.	31 Wolfgang	Burgdorf, 10.
Samsta.	12 Martin, Pabst	29	♀ in ☽ ☽ salt	Wintermonat.	Cossonay, 10.
46.	Vom Zinsgroschen,		Matt. 22. Tagl. 9. St. 12. m.	1 Aller Heil.	Cully, 2te Mitwoch.
Sonnt.	13 B23 Briceius	14	● ○ □ ♂ dunkel	Evan. Mat. 22.	Erlenbach, 22.
Montag	14 Friedrich	28	○ ♂ tränkt, ☽ schnee	2 Lazarus	Fretigen, 25.
Zinstag	15 Leopold	12	○ □ ☽ ★ regen	3 Theofilus	Freyburg, 11.
Mitwo.	16 Othmarus	26	○ □ der ☽ ☽ feucht	4 Sigmund	Herzogenbuchst., 11.
Donstag	17 Casimir	10	○ □ ♂ ☽ ▷ salt	5 Malachias	Langenthal, 29.
Freitag	18 Eugenius	25	○ 3. u. 8. m. n. salt	6 Leonhard	Landeren, 2.
Samsta.	19 Elisabetha	9	○ □ □ ♂ Sturmtrüb	7 Florentin	Lauven, 3.
47.	Obersten Tochter,		Matt. 9. Tagl. 8. St. 54. m.	8 Claudius	Lausanne, 3.
Sonnt.	20 B24 Amos	23	○ ○ man ♂ wolken	9 Theo.	Lütr, 24.
Montag	21 Maria Opfer	6	○ ○ □ ♂ ☽ schnee	10 Thadeus	Mellingen, 26.
Zinstag	22 Cecilia	20	○ ○ ♂ ☽ ⊕ wind	11 Mart. 12	Milden, 22.
Mitwo.	23 Clemens	4	○ □ □ ♂ schne salt	12 Mart. Pa.	Morsee, 3ten Mitw.
Donstag	24 Crisostomus	17	○ in ☽ □ ♂ ▷ frost	13 Briceius	Münster im Aarg., 25.
Freitag	25 Catharina	0	● 6. u. 43. m. n. wind	14 Friedrich	Murten, 16.
Samsta.	26 Conradus	13	○ □ □ ♂ ⊕ salt	15 Leopold	Neuenstadt am See,
48.	Einreitung Christi,		Matt. 21. Tagl. 8. St. 41. m.	16 Lazarus	ler-See, 29.
Sonnt.	27 B1 Adr. Jer.	25	○ □ ☽ ○ Schein	17 Casimir	News, Desch, 24.
Montag	28 Sostenes	8	○ □ ☽ w. ▷ hell	18 Eugenius	Oltens, 7.
Zinstag	29 Saturn.	20	○ □ □ ☽ ⊕ salt	19 Elisabetha	Ober-Hasli, 4.
Mitwo.	30 Andrew	2	♀ in ☽ ☽ ♂ salt.	Vetterlingen, 10.	Petterlingen, 10.

Saus- und Bäuren-Kiegel. Donierts im Wintermonat, bedeuts Getreid genug. Wenn das Laub früh oder spät abfällt, so wirds auch nachwerts früh oder spät Sommer. Am Allerheiligen-Tag hauen die Bäuren einen Spahn aus einer Buche, ist er trocken, so wird ein kalter und harter Winter; ist der Spahn naß, wird gleichfalls ein nasser Winter. Um Martini, im wachsenden Mond, ist gut junge Bäume zu versetzen.

## Monds - Viertel und Witterung des Wintermonats.

Das letzte Viertel, den 3. um 11. Uhr, 59. m. nachm.  
gibt rauhe Winterwitterung mit vielem Schnee.  
Der Neumond, den 11. um 6. Uhr, 35. m. nachm.  
macht etwas gelinder, aber nur desto unlustiger.

Das erste Viertel, den 18. um 3. Uhr, 8. m. nachm.  
bringt kalte und dunkle Witterung mit Winden.  
Der Vollmond oder Wadel, den 25. um 6. U. 43. m.  
nachm. verheisst Sonnenschein, dabei es kalt ist.

Weg nicht seye, woran man die Wahrheit finde, sondern vielmehr ein unglückliches Mittel werde sich selber zu verwickeln, und gegen der Wahrheit ungelehrniger zu werden. Ungereimtheiten der Christlichen Lehre bezumessen, stehe ihnen gar nicht an, da sowohl sie die Weltweisen nicht Vernünftiges von der Versöhnung der Menschen mit Gott bis dahin zu lehren gewußt, als auch ihre Priester die grössten Ungereimtheiten aufgebracht, und die schändlichsten Dinge in ihren Gotteslehren gesagt hätten. Die Menschwerdung des Sohns Gottes, seine Leiden zum Heil der Welt, seine Gnade die er den Sündern verleihe, und die Weise, wie er sie selig mache, seye eti as so erhabenes, als durch keine Menschen Vernunft iemahl habe können ausgedacht werden, und solches annehmen ohne daß die Weisen dieser Welt es begriffen und bewiesen haben, seye keine Leichtgläubigkeit, weil es nicht nur durch Wunder und göttliche Beweisthümer genug sam bestätigt seye, sondern jedec, der sich zum Gehorcam des Glaubens gegen dem Gekreuzigten ergeben wolle, die Wahrheit davon mit grosser Kraft an seiner eignen Seele erfahren könne, welches alle Schlüsse übersteige und über alle Zweifel hinaus führe. Er halte in ihrer Gegenwart zweyten Besessenen; Vermahnte sie demuthig und einfältig bei dem einigen Christo ihr Heil zu suchen, und segne te sie.



## Von dem Schüzen.

Zu Lassen ist im Schütz nit gut,  
Wer kan, behalte nun sein Blut;  
Wer sein Leben will bringen weit,  
Der Venuspiel und Schweißbad  
meid.  
Die Martinsgans sein fett gemäst,  
Thut nun in manchem Haus das best.

## Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man nicht zur Röderlassen, wo es nicht hoch vonnöthen, dann das Geblüt nimmet nun wieder ab. Hingegen mag man Arzneitränker gebrauchen, und guten Wein trinken, aber zu dieser Zeit alle warme Schweißbäder meiden, dann sie sind im ganzen Jahr mit so ungesund als in diesem Monat, sie erregen die Flüsse des Haupts, und bringen solche Hauptwehe, die nicht, oder schwerlich zu curiren sind.

# Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt. Wintertim.

Sonnen Aufgang	7. Uhr	44. min.	Niedergang	4. Uhr	16. min.
Donstag	1 Eligius	14	24 Nun eilt	dunkel	20 Amos
Freitag	2 Candidus	25	24 2 die Zeit	trüb	21 Mar. Opl.
Samsta.	3 Xaverius	7	9. u. 16. m. n. regen		22 Ecclia
49.	Zeichen des Gerichts,		Lucá 21. Tagl. 8. st. 28. m.		Evang. Mat. 25.
Gontag	4 B2 Ad. Barb.	19	24 Δ mit	W kalt	23 E26 Elem.
Montag	5 Enoch	1	24 *2 schnet	frost	24 Erisostom9
Zinstag	6 Nicolaus	14	24 0 lem Fuß	wind	25 Cathartum
Mitwo.	7 Agatha	27	24 schon	✓ dunkel	26 Conradus
Donstag	8 Maria Empf.	10	24 0 schnee	✓ unbüstig	27 Jeremias
Freitag	9 Joachim	24	24 0 wieder	W gelind	28 Sostenes
Samsta.	10 Waltherus	8	24 0 6. u. 56. m. v.	Watt. 11. Tagl. 8. st. 19. m.	29 Saturmin.
50.	Johannes im Gefängnis,				Evan. Mat. 21.
Gontag	11 B3 Ad. Dam.	22			30 E1 Ad. An.
Montag	12 Ottilia	7	24 des Jah.	W kalt	Christmonat.
Zinstag	13 Lucia; Jost	22	24 *2 res	wind	1 Eligius
Mitwo.	14 Fron. Charl.	6	24 0 W wolken		2 Candidus
Donstag	15 Abraham	21	24 0 Schluss,	W sturm	3 Xaverius
Freitag	16 Adelheit	5	24 0 0 Berges	W kalt	4 Barbara
Samsta.	17 Lazarus	19	11. u. 39. m. n.	schnee	5 Enoch
51.	Zeugnus Johannis,		Joh. 1. Tagl. 8. st. 14. m.		6 Nicolaus
Gontag	18 B4 Ad. Wu.	3	24 0 se doch	trüb	Evang. Lucá 21.
Montag	19 Nemesius	17	24 0 in 0 in W	frost	7 E2 Ad. Ag.
Zinstag	20 Achilles	0	24 0 dieser	schnee	8 Mar. empf.
Mitwo.	21 Thomas Apost.	0	24 0 Kurzester Tag.		9 Joachim
Donstag	22 Chiridon	26	24 0 Zeit,	feucht	10 Waltherus
Freitag	23 Dagobert	9	24 0 Mensch!	gelind	11 Damasius
Samsta.	24 Adam, Eva	22	24 0 0 me	wolken	12 Ottilia
52.	Geburt Christi,		Lucá 2. Tagl. 8. st. 15. m.		13 Lucia; Jost
Gontag	25 Christtag	4	11. u. 52. m. v.	risel	Evan. Mat. 11.
Montag	26 Stephanus	16	24 0 R. W	schnee	14 E3 Ad. Ch.
Zinstag	27 Johann Evang.	23	24 0 mal	unlust.	15 Abraham
Mitwo.	28 Kirtleintag	10	24 0 veränderlich		16 Adelheit
Donstag	29 Thomas, Bis.	22	24 0 die Ewig.	wolken	17 Fron. Lazar.
Freitag	30 David	4	24 0 0	wind	18 Wunibald
Samsta.	31 Silvester	15	24 0	hell.	19 Nemesius

Jahrmärkte im Christmonat.
Aelen, 2te Mittw.
Artau, 14.
Arburg, 8.
Bex, 29.
Biel, 29.
Bremgarten, 22.
Brugg, 13.
Chur, auf Thomas, alten Calenders.
Erlach, 7.
Huttwil, 7.
Langnau, 14.
Lenzburg, 8.
Lütri, 7.
Milden, 27.
Neustadt hinter Chillon, 8.
Nydau, 2te Mittw.
Ogens, 27.
Oltén, Montag nach Maria Empfängnus.
Orbe, erste montag.
Petterlingen, 21.
Pfärdt, auf Nicolai.
Rapperschwil, 14.
Rychenbach, 13.
Sanen, 6.
Sitten, 2. 6. 16. 23.
Sursee, 6.
Thun, 14.
Thonon, 14.
Überlingen, 6.
Ury, 1.
Willingen, 21.
Wilmersgen, 2.
Waldshut, 6.
Winterthur, 15.
Württen, 27.
Zwensimmen, der zweite Donstag.

Haus- und Bauren-Regel. Donnerts in diesem Monat, so bedeuts viel Regen und Wind, auch wird der Saamen vom Brenner verderbt. Scheint am Christtag die Sonne vollkommen und klar, so bedeuts ein fröhlich Jahr. Ist windig an den Weihnachtsfeiertagen, sollen die Bäume viel Obst tragen. Wenn am Christtag der Mond wächst, solls ein gut Jahr geben; nimmt der Mond ab, so gibt es gemeinlich ein schlecht Jahr.

## Monds - Viertel und Witterung des Christmonats.

Das letzte Viertel, den 3. um 9. Uhr, 16. m. nachm.  
verursachet unlustig Regen- und Schneewetter.  
Der Neumond, den 11. um 6. Uhr, 50. m. vorm.  
erreget kalte und ungestüme Winde.

Das erste Viertel, den 17. um 11. U. 39. m. nachm.  
bringt recht unlustige feuchtkalte Witterung.  
Der Vollmond oder Wädel, den 25. um 11. Uhr,  
52. m. vorm. macht dem Jahr ein unlustig Ende.

te sie. Sie giengen mit Thränen und Dank-  
sagung von ihm weg, und hielten es für ein  
Glück bey ihm gewesen zu seyn. Der Kayser  
Constantin der Grosse schriebe selber an ihn,  
wie auch seine Söhne Constans und Constan-  
tius. Er wünschte ihnen Glück, daß sie an Chri-  
stum gläubeten, und gabe ihnen wichtige Ver-  
mahnungen. Wie er nun hundert und fünf  
Jahr alt worden ware, nahme er sich vor seine  
Brüder noch einmal zu besuchen. Unter Wegs  
wurde ihm kund, daß die Zeit seiner Auflösung  
nun bald vorhanden seye. Er eröffnete es ih-  
nen, vermahnte und tröstete sie fürs letzte mahl,  
und nahme von ihnen Abscheid, und kehrete in  
seine Wüste um. Nach wenigen Monaten, da  
ihn eine grosse Gebrechlichkeit überfiel, beriesse er  
zwei seiner Lehrjünger zu sich, ihme beizustehen.  
Mit diesen brachte er seine übrige Zeit in göttlichen  
Betracht- und Vermahnungen zu, und trug ih-  
nen die Verbindung auf, zu verhüten, daß sein  
Leib nicht in Egypten geführet und zu einiger  
Ehre aufzuhalten würde, darum sie ihn selber in  
der Stille begraben, und Zeit ihres Lebens den  
Ort seines Begräbnisses niemand solten wissen  
lassen. Seine wenige Kleider solten sie seinen  
lieben Freunden, dem Bischof Athanasius und  
Serapion geben. Er küssete sie hierauf, legte  
seine Füsse hin, und verschiede mit fröhlichem  
Angesichte vor ihren Augen.



### Von dem Steinbock.

Im Christmonat sey dein Trank  
nicht kalt,  
Saupt, Brust und Fuß man warm  
erhalt,  
Ohne Noth kein Blut man lassen  
soll,  
Gewürz und Wärme, die dienen  
wohl.

### Von der Gesundheit.

In diesem Monat soll man  
sich fein warm halten, und sei-  
nen Leib mit guten warmen  
Belzen vor der Frost und Kälte  
wohl bewahren. Auch soll man  
nicht zu kalt Getränk brauchen,  
Arzneien mag man zu sich neh-  
men, aber nicht zur Ader lassen,  
es seye dann zum Haubt in der  
größten Noth. Man mag aber  
Kräuter und Wurzeln brauchen,  
die das Herz stärken, als Zim-  
metrinden, Safran, Bertram,  
Eubeben, Muscatnus &c.

D

Particular.